



## Notwendigkeit der Bereithaltung von Waagen in Bäckereien - Geteiltes Brot -

Backwaren ohne Vorverpackung sind in der Fertigpackungsverordnung geregelt (Artikel 44 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011<sup>1</sup> in Verbindung mit § 18 FPackV<sup>2</sup>).

Die Anforderungen sind auf Backwaren gleichen Nenngewichts ohne Vorverpackung beschränkt.

Vorverpackte Lebensmittel sind jede Verkaufseinheit, die als solche an den Endverbraucher und an Anbieter von Gemeinschaftsverpflegung abgegeben werden soll und die aus einem Lebensmittel und der Verpackung besteht, in die das Lebensmittel vor dem Feilbieten verpackt worden ist, gleichviel, ob die Verpackung es ganz oder teilweise umschließt, jedoch auf solche Weise, dass der Inhalt nicht verändert werden kann, ohne dass die Verpackung geöffnet werden muss oder eine Veränderung erfährt.

Lebensmittel, die auf Wunsch des Verbrauchers am Verkaufsort verpackt werden, werden von dem Begriff „vorverpacktes Lebensmittel“ nicht erfasst.

Mit Backwaren ohne Vorverpackung sind somit unverpackte Backwaren gemeint.

Brot ohne Vorverpackung gleichen Nenngewichts über 250 Gramm ist grundsätzlich mit der Nennfüllmenge zu kennzeichnen (§ 18 Abs. 2 FPackV in Verbindung mit Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011).

Werden darüber hinaus Backwaren gleichen Nenngewichts ohne Vorverpackung nach Gewicht zum Verkauf angeboten, sind auch diese mit der Nennfüllmenge zu kennzeichnen (§ 18 Abs. 1 FPackV in Verbindung mit Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011).

Wird in Bäckereien Brot ohne Vorverpackung gleichen Nenngewichts über 250 Gramm geteilt, ist davon auszugehen, dass hiermit Brot ohne Vorverpackung ungleicher Nennfüllmenge hergestellt wird. Es handelt es sich nunmehr um den Verkauf loser Ware.

Die allgemeine Verkehrsauffassung, wonach Brot nach Gewicht zu kennzeichnen ist, besteht fort.

**Somit ist beim Verkauf von geteiltem Brot das Gewicht mit einer geeichten Waage zu ermitteln.**

Zum Verkauf von geteiltem Brot, ohne dass die Nennfüllmenge angegeben wird, gehen immer wieder Verbraucherbeschwerden ein.



Das Bayerische Landesamt für Maß und Gewicht wird bei jedem Hersteller von geteiltem Brot im Sinne der obigen Ausführungen den Verkauf auf der Grundlage des ermittelten Nettogewichtswertes durchsetzen, was die Vorhaltung einer geeichten Waage zur Folge hat.

Dies dient auch der Gleichbehandlung der Wirtschaftsakteure, da an vielen Verkaufsstellen die Verwendung von Waagen seit Langem etabliert ist und somit dem Gleichheitsgrundsatz des Art. 3 Grundgesetz Rechnung zu tragen ist.

### **Rechtsgrundlage**

- 1 Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1924/2006 und (EG) Nr. 1925/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 87/250/EWG der Kommission, der Richtlinie 90/496/EWG des Rates, der Richtlinie 1999/10/EG der Kommission, der Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates, der Richtlinien 2002/67/EG und 2008/5/EG der Kommission und der Verordnung (EG) Nr. 608/2004 der Kommission (ABl EU L304 vom 22.11.2011, S. 18)
- 2 Fertigpackungsverordnung (FPackV) vom 18. November 2020 (BGBl. I S. 2504) in der jeweils geltenden Fassung ([www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de))